

VORSPIEL

AUSGABE 64 ★ 11.04.12

30. SPIELTAG / BAYERN MÜNCHEN

„BOAH EY,
BOAH EY
BORUSSIA
GEH' NIE
VORBEI!“

THE UNITY ★ 2001

THEMEN:

HEINRICH-CZERKUS-LAUF / SPENDENSTAND / SPIELBERICHT STUTTGART / SPIELBERICHT
WOLFSBURG / SPIELBERICHTE AMATEURE / BLICK ÜBER DEN TELLERRAND / LOKALKOLORIT



VORSPIEL

Hallo Block Drölf,
hallo Südtribüne,
hallo Westfalenstadion,

einigen von euch haben ihre Gedanken noch beim nervenaufreibenden Spiel gegen Stuttgart vor einer Woche und hadern mit dem Konjunktiv, andere sind mit dem Kopf noch bei dem nicht unwesentlich spannenderen Spiel in Wolfsburg dessen Ende glücklicherweise dieses mal dann zu unseren Gunsten ausfiel. Ganz andere schweben auf Wolke 7, denken sich schon nach Berlin und die Meisterfeier, schwelgen schon in Doubleovationen. Stopp!

Die Zeit für Aufarbeitungen, Verteufeln, Schwelgen, Träumen fehlt uns dieser Tage. Es geht Schlag auf Schlag weiter und wenn man den Medien Glauben schenken sollte ist das heute das große Finale, das Spiel aller Spiele. Das kann man erst einmal so stehen lassen, jedoch sollte sich jeder mal selbst die ganze Szenerie verbildlichen und die ganze aufgeblasene Medienhysterie hinterfragen. Wer ist denn gerade Tabellenführer? Die Bayern? Mitnichten! Dass die Bayern aus eigener Kraft das Blatt noch wenden können, mögen wir ihnen nicht absprechen - aber können wir das nicht auch noch schaffen? Ziehen wir unser Ding durch ist der Drops gelutscht.

Also lasst euch nicht von der bayerischen Kraftmeierei oder den Medien verrückt machen, das Heft des Handelns liegt in unseren Händen. Einige sehen in diesem Stacheln und Nerventanz sicher das gewisse Etwas den Fußballs. Brauchen wir doch gar nicht! Wir sind jetzt seit 23 Spielen ungeschlagen! Sicherlich mit Hängern zwischendurch, und die nächsten Spiele werden unfassbar schwer, aber schwächt das unsere aktuelle Situation? Nein! Da mögen die Bayern noch so sehr das bessere Torverhältnis bejubeln - in Deutschland zählt immer noch zuerst die Punktausbeute.

Wer dann an dieser Stelle versucht die Spannung künstlich durch sinnlose Kommentare zu befeuern oder gar nach Playoffs zu schreien, dem ist ist echt nicht mehr zu helfen. Das betrifft auch das ganze Gewese um Vertragsverhandlungen von Spielern. Borussia wird immer genügend gute Spieler auf dem Rasen stehen haben und wer glaubt es für immer stünden

elf Freunde auf dem Feld, die niemals getrennter Wege gehen werden, der ist naiv, romantisch oder realitätsfern. Die gleiche Thematik betrifft auch das Derby. Und das steigt bekanntermaßen schon am kommenden Samstag. Lasst euch das Spiel und die Zeit drum herum nicht zu Kopf steigen und seid wachsam und nicht paranoid!

Heute steht aber vorerst der Klassiker gegen die Bayern an. Die Zeit bis zum Anpfiff soll Euch als Vorspiel verkürzen, obgleich bei Spielen unter der Woche der Ablauf zwischen Schule, Uni oder Arbeitsplatz sowie Anstoß sicherlich ein anderer als am Wochenende ist. Folglich ist es auch für uns schwieriger eine vernünftige Ausgabe in der Kürze der Zeit auf die Beine zu stellen. Daher gibt es heute leider nur eine dünne Ausgabe. Wie bereits angekündigt starten wir mit dieser Ausgabe auch eine neue Kategorie über unser geliebtes Dortmund. Des Weiteren gibt es eine Nachlese zum Heinrich-Czerkus-Lauf am Karfreitag, natürlich die Spielberichte der Profis sowie auch wieder einen Blick über den Tellerrand.

Selbstverständlich dürfen auch die Spielberichte der Amateure nicht fehlen. Und hierbei hat sich abseits des Bundesligahypes etwas entwickelt, das in den nächsten Wochen auch richtig spannend werden dürfte. Bei den Amateure geht es trotz der verkorksten Hinrunde um den Aufstieg! Nach dem Sieg (2:1) gestern Abend in Elversberg ist die Mannschaft - mindestens vorübergehend bis heute Abend - Tabellenführer! Den ausführlichen Spielbericht zum Spiel wird es in der nächsten Ausgabe geben. Bitter war besonders, dass ein Großteil der Gruppe in einer Vollsperrung festhing und erst zur 60. Minute im Stadion ankam. Bei strömenden Regen gab es einen klaren Sieg. Die nächsten Spiele werden entscheidend und wer keine Karten für das Auswärtsspiel des BVB in Kaiserlautern oder das Derby bekommen haben sollte, der geht gefälligst in die Rote Erde und unterstützt die junge Mannschaft bei ihrem Unterfangen. Es wäre so wichtig um in der nächsten Saison nicht in einer abgewerten und uninteressanten Regionalliga dahin zu dümpeln.

Unterm Strich also nochmal alles mobilisieren, gleich die Bayern aus dem Stadion brüllen, am Samstag das wichtigste Spiel des Jahres meistern und zwischendurch und überall den BVB hochleben lassen!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!

SPENDENSTAND

Wow, wir sind echt platt! Wir hätten mit vielem gerechnet, aber nicht mit so viel Kohle in so kurzer Zeit. Wir bedanken uns bei allen bisherigen Spendern und hoffen, dass auch der restliche Betrag noch zusammen kommt. Wer also ein paar Groschen oder vielleicht sogar einen Heiermann spenden will, kann dies sehr gerne auf das folgende Konto tun:

THE UNITY

Sparkasse Dortmund

BLZ: 440 501 99; Konto: 911 00 54 76

Verwendungszweck: Spende Pokalfinal-Choreo

IBAN: DE23 4405 0199 0911 0054 76

BIC: DORTDE33XXX

Bisher eingegangene Spenden: 11.265,83 € (08.04.12)
Gesamt benötigter Betrag: ca. EUR 15.000,00 €

Parallel zum Konto sind bei den kommenden Heimspielen auch wieder gut erkennbare Spendensammler im Stadion unterwegs, bei denen Ihr etwas in die Büchse werfen könnt. Sollten am Ende mehr Spenden als für das Pokalfinale benötigt auf unserem Konto eingehen, gelangt dieser Betrag abzuglos in die Kurvenkasse, um zukünftige Aktionen zu finanzieren.

Wir bedanken uns bereits jetzt für das von Euch entgegen gebrachte Vertrauen und freuen uns wie Bolle auf das Pokalfinale.

GELBSUCHT

Wir möchten euch hiermit kurz darauf aufmerksam machen, dass es zum Gladbach-Heimspiel nach langjähriger Pause wieder eine Ausgabe der Gelbsucht, dem zweiten TU Printmedium neben dem Vorspiel, im Stadion zu kaufen geben wird! Die Gelbsucht wird in komplett neuem Design erscheinen, und auch vom Konzept und Inhalt her wird sich das Fanzine von den vergangenen Ausgaben deutlich unterscheiden! Es wird auf ca. 200 Seiten zu lesen sein, was TU im Kalenderjahr 2011 erlebt hat! Die Ausgabe wird für 4,00 € größtenteils auf der Ebene des Büdchens bei fliegenden Händlern aber auch am Büdchen selbst zu kaufen sein. Diese und alle weiteren Infos werden zeitnah auf unserer Homepage bekannt gegeben! Viel Spaß bei 200 Seiten TU im Jahr 2011!

CZERKUS-LAUF

Am Karfreitag, pünktlich zur Mittagszeit, trafen sich zahlreiche Borussen am August-Lenz-Haus neben dem Westfalenstadion, um dem von den Nazis ermordeten ehemaligen Platzwart des BVB mit einem Lauf zum Mahnmal in der Bittermark zu gedenken. Gestärkt von Waffeln und Kaffee (Vielen Dank hierfür!) entschieden sich die anwesenden TULER und Jubos, die etwa sieben Kilometer lange Strecke per pedes und in lockerem Tempo zurückzulegen. Die Jogger und Radfahrer machten sich eine Stunde später auf den Weg. Mit einem kurzen Zwischenstopp im Rombergpark erreichten wir die Bittermark, wo das jährliche Gedenken für die Opfer der Karfreitagsmorde 1945 stattfinden sollte.

Auf dem Weg hinauf zum Mahnmal hatten Jugendliche zum ersten Mal einen „Weg der Erinnerungen“ gestaltet: Tafeln mit Fotos und Kurzporträts erinnerten an einige der ermordeten Persönlichkeiten, auch über Heinrich Czerkus wurde informiert. Am Mahnmal selber fanden sich dann rund 1500 Dortmunderinnen und Dortmunder ein, um der Gedenkveranstaltung für die rund 300 Opfer der Nazis beizuwohnen. Bürgermeister Birgit Jörder fand in ihrer Ansprache ebenso wie Ernst Söder, Vorsitzender des Fördervereins Steinwache-Internationales Rombergpark-Komitee, angemessene Worte: Beide riefen dazu auf, dass die Erinnerung an die Opfer des Dritten Reichs niemals enden dürfe. Auch die Mordserie der sogenannten Zwickauer Terrorzelle nahm eine zentrale Stellung bei der Gedenkveranstaltung ein.

Besonders eindrucksvoll war dabei das Grußwort von Gamze Kubasik, deren Vater Mehmet Kubasik am 4. April 2006 in seinem Kiosk in der Dortmunder Nordstadt von der Neonazigruppe NSU ermordet worden war. Gamze Kubasik brachte ihren tiefen Schmerz über den sinnlosen Tod ihres Vaters zum Ausdruck und mahnte, dass so etwas nie wieder geschehen dürfe. Alles in allem war der Heinrich-Czerkus-Lauf auch in diesem Jahr eine mehr als gelungene Veranstaltung. Bleibt nur der Aufruf, dass sich im nächsten Jahr noch mehr Borussen daran beteiligen, um ein deutliches Zeichen der Erinnerung und gegen Faschismus, Rassismus und Antisemitismus zu setzen!

NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - VfB Stuttgart

Zuschauer: 80.720 (Gäste ~8.000) **Ergebnis:** 4:4

Am heutigen Freitagabend stand das Spiel unserer Borussia gegen den VfB aus Stuttgart auf dem Programm. Um die richtigen Worte für solch ein Spiel zu finden und nüchtern die Fakten darzulegen, bedarf es schon einiger Kunst, war es wohl das bislang verrückteste, spannendste und emotionalste Spiel in dieser Saison zugleich. Am Ende leuchtete ein 4:4 von der Anzeigetafel und wohl jeder um wieder einmal mit 80.720 Zuschauern ausverkauften Westfalenstadion, musste sich nach Abpfiff wohl erst einmal kneifen um zu begreifen, was in den letzten 20. Minuten dort unten auf dem Rasen geschehen war. Um zu behaupten, dass dieses Spiel in keinem Jahresrückblick fehlen wird, muss man kein Hellseher sein. Um es auf den Punkt zu bringen: Das war absoluter Wahnsinn!

Doch beginnen wir noch einmal von vorne. Aufgrund der sich immer noch im Umbau befindenden eigenen Räumlichkeit, trafen wir uns wie auch schon in den Vorwochen vor dem Spiel am Fanprojekt. Für ein Freitagabendspiel fand sich zum Abmarsch eine doch recht große Anzahl an Borussen ein, um gemeinsam Richtung Stadion zu laufen. Im Stadion liefen bereits die ersten Vorbereitungen für das Pokalfinale. Aus diesem Anlass sammelten die Jubos Spenden für eine würdige Finalchoreographie, bei der wir unter der Woche mit 10.065,03 gesammelten Euros einen durchaus positiven Zwischenstand verkünden durften. An dieser Stelle noch einmal ein riesen Dankeschön an alle Spender!

Bereits weit vor Anpfiff ließ sich erahnen, dass sich am heutigen Abend auch zahlreiche Cannstatter auf den Weg nach Westfalen gemacht hatten und wir durchaus einen ordentlichen Gästemob bei uns im Stadion begrüßen konnten. Insgesamt dürften es wohl an die 5000 rotweiße gewesen sein. Nicht schlecht, gemessen an der Entfernung und der doch recht unglücklich getroffenen Terminierung! Wahrscheinlich der Tatsache geschuldet, dass die Stuttgarter sich berechnete Hoffnungen auf einen internationalen Startplatz machen dürfen und mit an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit vor allem auch dem Spielverlauf geschuldet, gaben diese ein durchaus geschlossenes Bild ab und verschafften sich durchaus das ein und andere Mal Gehör im Westfalenstadion. Sicherlich einer der besten

Gästauftritte in dieser Spielzeit. Positiv auch zu erwähnen, dass trotz Verbote zahlreiche Fahnen den Weg in den Gästeblock fanden. Auf die Sinnlosigkeit solcher Verbote hinzuweisen, ist an dieser Stelle wohl überflüssig. Schön mit anzusehen, dass man sich in auch in Stuttgart nicht so einfach den Einsatz von Fahnen, die einfach zum Fansein dazu gehören, verbieten lässt!

Zum Einlaufen beider Mannschaften gab es somit auf beiden Tribünenseiten einen durchaus Guten Einsatz von Fahnen und Schwenkern. Auch wenn es auf unserer Seite in der Vergangenheit bei weitem schlechteren Materialeinsatz gab als den heutigen, so stellte dieser doch einen kleinen Rückschritt zu den letzten Spielen dar, in denen das „Fahnenmeer“ durchaus geschlossener wirkte. Der akustische Start ins Spiel war durchaus überzeugend laut und ein ums andere Mal wurde das ganze Stadion zum Mitmachen animiert. Zwar gab es auch heute wieder einige Grauphasen im Spiel, welche allerdings hier keine nähere Erwähnung finden sollen. Denn die letzten Minuten des Spiels, insbesondere der Torjubel zum 4:3 entschädigten dann doch für alle noch so leisen und pomadigen Phasen während der 90 Minuten. Was sich zwischen Minute 70. und 94. im Stadion abspielte, ist einfach nicht mit Worten zu beschreiben.

Die Besucher aller vier Tribünen rief es minutenlang von ihren Plätzen, Emotionen wurden freien Lauf gelassen und ein Wechselbad der Gefühle endete schließlich mit einem durchaus unglücklichem 4:4. Bis zu eben jener 70. Minute dominierte unsere Mannschaft das Geschehen auf dem Rasen nach belieben und sah wie der sichere Sieger aus. Doch dann überschlugen sich die Ereignisse und plötzlich war das Spiel komplett auf dem Kopf gestellt - 2:3. Die elf Borussen kämpften nun aufopferungsvoll und angetrieben vom mittlerweile fanatischen Stadion, gelang es das Spiel erneut zu drehen - 4:3. Wäre das Spiel hier beendet worden, es wäre wohl einer der schönsten und emotionalsten Siege der letzten Jahre gewesen. Doch quasi mit dem Schlusspfiff konnten die Schwaben erneut ausgleichen- 4:4.

Trotz des ernüchternden Ergebnisses, wird wohl niemand dieses Spiel so schnell aus dem Gedächtnis streichen können. Der Mannschaft konnte man trotz dieses Punkterlustes keinen Vorwurf machen und so gab es nach dem Schlusspfiff ordentlich Beifall von allen Tribünen. Vielleicht ist es ja genau der eine Punkt, welcher uns am Ende der Saison den Platz an der Sonne beschert.

Samstags, 15:30 in Wolfsburg bedeutet nicht nur die beste Anstoßzeit, sondern auch eine WET-Tour für uns in eine der wenigen künstlichen Städte Deutschlands. Unser Haufen traf sich bereits früh morgens bei etwas kaltem, aber noch trockenem Wetter, um die Fahrt anzutreten. Ziemlich ereignislos haben wir unser Ziel auch gegen Mittag erreicht. In Wolfsburg empfing uns bei Aprilwetter aber direkt der erste Schock: Schnee! Auch wenn zwischendurch immer mal wieder die Sonne rauskommen sollte, schön war es nicht.

Nachdem endlich die Tore geöffnet hatten, ging es erstmal ins Stadion. Da letztes Jahr in Wolfsburg etwas Pyro gezündet wurde, hatte der VfL alle Materialien verboten. Bekanntermaßen sind aber Fahnen ein wichtiger Bestandteil der Fankultur, die wir uns nicht verbieten lassen! Einige Mitglieder von uns haben aus diesem Grund auch versucht, Sachen mit ins Stadion zu nehmen, was bei den Ordnern aber auf wenig Gegenliebe stieß. Nach einigen Diskussionen durften die Leute dennoch das Stadion betreten, die Materialien mussten jedoch draußen bleiben. Dass das Verbot aber nicht gut geklappt hat dürfte jeder gesehen haben: Einige Fahnen sollten doch den Weg ins Stadion finden und wurden geschwenkt. Ein Dank geht an die medizinischen Versorgungssysteme.

Das Verbot von einem Megaphone und Trommeln wirkte sich definitiv negativ auf die Stimmung aus. Wir konnten nicht das gewohnte Niveau von Auswärtsspielen erreichen, häufig wurden die Gesänge zu unkoordiniert gesungen, eine Taktvorgabe fehlte. Bei „einfachen“ Liedern konnten wir aber den gesamten Gästeanhang mit einbeziehen sodass die Gesänge dann auch sehr laut durch das Rund hallten.

Zu Gute kam uns dabei, dass der Wolfsburger Anhang im Stadion kaum zu vernehmen war, obwohl der örtliche Fischmarktschreier vor dem Spiel die Nordkurve sinngemäß noch als „Epizentrum der Partyzone“ pries. Während des gesamten Spiels konnte man vielleicht fünf Mal die Wolfsburger hören - absolut trostlos! Fairerweise muss man aber sagen, dass die Weekend Brothers als führende Ultragruppe die Heimspiele boykottieren.

Vor dem Spiel zeigte der Wolfsburger Anhang noch eine Choreo. Umrandet von Papptafeln wurde im Oberrang eine Blockfahne mit einem VW Bus gezeigt, dazu kam das Spruchband „Seit 1945 – Kult!!!“. Mochte man über das zuerst noch alleine hängende Spruchband über den Kult seit 1945 schmunzeln, war die anschließende Blockfahne mit dem VW-Bulli die bloße Scham. Erinnert alles ein wenig an das grandiose Bühnenbild bei dem Sportkameraden Hopp, den atemberaubenden „Danke-Dietmar“-Schal um den Hals geschlungen, in der Kaiserloge thronend. Über den Sinn und Zweck mache ich mir einen Tag später noch immer Gedanken und komme zu keiner vernünftigen Erklärung.

Spielerisch zeigte unsere Mannschaft mal wieder richtig guten Fußball. Wo kämen wir hin zu glauben, der BVB würde alles und jeden im Vorbeigehen besiegen und auch auswärts bei aktuell in Topform spielenden Wolfsburgern mal eben gewinnen. Selbstverständlich ist das nicht! Unser Team zeigte jedoch von Anfang an Klasse und konnte auch früh mit 1:0 in Führung gehen (Lewandowski, 22. Minute). Kurz nach der Pause gab es schon das 2:0 (Gündoğan, 49. Minute).

Normalerweise wäre das Spiel gelaufen, denn Wolfsburg zeigte eigentlich spielerisch sehr wenig, dennoch fiel plötzlich das 1:2 (Mandzukic, 61.) und man fühlte sich an das Spiel gegen Stuttgart erinnert. Der VfL kam wieder besser ins Spiel und konnte weiterhin Akzente setzen, jedoch die teilweise hochkarätigen Chancen nicht nutzen. Teilweise wurde das Spiel sogar hitzig und die bereits früh getätigte Prognose des Platzverweises bestätigte sich durch die Gelb-Rote für Madlung.

Der BVB ließ sich aber nicht zu sehr unter Druck setzen, in der 90. Minute machte Lewandowski schließlich noch das 3:1. Gleichwohl das Ergebnis klare Verhältnisse vorgeben mag waren es dennoch wieder ziemlich spannende 90 Minuten, die Appetit auf die folgenden Spiele machen dürften.

Nach dem Spiel wurde noch kurz mit der Mannschaft gefeiert und vor allem die Marschroute für das heutige Spiel vorgegeben („Zieht den Bayern die Lederhosen aus“). Mit großer Vorfreude auf das Spitzenduell wurde die Rückfahrt im Entlastungszug nach Dortmund angetreten, wo man auch relativ zeitig wieder ankam.

AMATEURE

FSV Mainz - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 580 (Gäste~ 100) Ergebnis: 0:3

Nur drei Tage nach dem Auswärtserfolg in Trier stand für unsere Amateure das nächste wichtige Spiel im Kampf um den Aufstieg bei der Zweitvertretung aus Mainz auf dem Programm. Der Block H nutzte die Samstagsterminierung ohne Überschneidung zu einem Profispiel und machte sich am frühen Morgen per Wochenendticket auf den Weg.

Angekommen am Mainzer Hauptbahnhof sorgte ein Unbekannter in Jack Wolfskin Jacke in unseren Reihen kurzzeitig für Aufsehen. Dieser fand jedoch offensichtlich nicht den erwünschten Anschluss und setzte seine Beobachtungen anschließend mit reichlich Abstand fort. Am Bruchwegstadion musste man noch die recht peniblen Einlasskontrollen über sich ergehen lassen, ehe der Block H, wie schon in der Vorsaison, die Haupttribüne einnahm. Dort gelang es im ersten Durchgang leider nur selten zu überzeugen. Zu oft beteiligten sich nur die ersten Reihen am Geschehen, sodass nur selten eine annehmbare Lautstärke erreicht wurde. Auf dem Platz passierte ebenfalls nicht viel, dementsprechend ging man dort mit 0:0 in die Pause.

Die 2. Halbzeit gestaltete sich wesentlich attraktiver. Marvin Ducksch markierte bereits 5 Minuten nach Wiederanpfiff die Führung für unsere Mannschaft und auch der Block H kam wesentlich lauter und lebendiger aus der Pause. Mit guter Mitmachquote und der richtigen Liedauswahl gelang es nun, die Mannschaft angemessen zu unterstützen. Diese dankte uns mit wesentlich mehr Offensivkraft und war fortan deutlich überlegen. Nachdem Mario Vrancic noch aus elf Metern scheiterte, machte Terrence Boyd in der 68. und 74. Spielminute mit einem Doppelpack alles klar. Somit war am Ende ein 3:0 Sieg zu verbuchen und ein weiterer Schritt Richtung Aufstieg getan.

Nach Spielende wurde zunächst mit der Mannschaft gefeiert, ehe wir das Stadion verließen um unsere heute wieder einmal schmerzlich vermissten Stadionverbotler zu begrüßen.

Niemals aufgeben Freunde, eure Zeit wird kommen!

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Hamburg

Das Hamburger Verwaltungsgericht hat die Klage des FC St. Pauli gegen die polizeiliche Verfügung abgewiesen, die es dem Verein untersagt, für das Derby gegen Hansa Rostock Tickets an Gästefans zu verkaufen. Der FC St. Pauli hat beim Hamburger Oberverwaltungsgericht mittlerweile Beschwerde gegen das Urteil eingelegt. Einen lesenswerten Artikel zu den möglichen Folgen des Urteils findet ihr unter <http://www.11freunde.de/bundesligen/150185>

Frankfurt / Dresden

Wie allen bekannt sein dürfte, gelang es sowohl beim Auswärtsspiel des SG Dynamo in Frankfurt als auch bei der Partie zwischen Union Berlin und der Eintracht jeweils gut 1000 Gästefans trotz Verbots das Stadion zu betreten und ihre Mannschaft zu unterstützen. Selbst beim DFB scheint aufgrund dieser Ereignisse angekommen zu sein, dass sich Fans nicht von sinnlosen Pauschalstrafen aufhalten lassen, sodass der Verband angekündigt hat, von nun an keine Verbote von Gästefans mehr zu beantragen.

Nürnberg

Nachdem die Münchener Kriminalpolizei auf der Suche nach dem gestohlenen „Südkurve“-Banner der Bayern-Fans zusammen mit dem USK in Nürnberg unter anderem eine Wohnung durchsuchte, dabei aber erfolglos blieb und lediglich eine Fahne mit der Aufschrift „Freiheit für Ultras“ gefunden wurde, avancierte jener Slogan kurzerhand zum Motto einer Demonstration der Nürnberger Ultraszene am Vorabend des Derbys gegen den FCB. Mit Fahnen, Pyrotechnik und Gesängen zogen zahlreiche FCN-Anhänger durch ihre Stadt, um gegen die perversen Auswüchse des staatlichen Repressionswahns zu protestieren und Flagge für den Erhalt der Ultrakultur zu zeigen. Eine Stellungnahme zur Hausdurchsuchung findet ihr unter <http://www.rot-schwarze-hilfe.de/>, den Aufruf und ein Video zur Demonstration auf <http://yabasta.blogspot.de/>.

Essen

Die Ultras Essen haben ihre Jugendgruppe mit dem Namen „Querulanten“ aufgelöst. UE möchte den Nachwuchs nun direkt in die Hauptgruppe integrieren.

Wie bereits angekündigt wollen wir im Vorspiel eine neue Rubrik einführen. Nachdem in den letzten Ausgaben mit Berichten aus z.B. Marokko vermehrt der Blick weit weg schweifte wollen wir nun wieder den Fokus mehr auf unsere Heimatstadt lenken und einen Streifzug durch unsere eigene Heimatstadt beginnen. Betrachtet man die Sportlandschaft Dortmunds wird eigentlich alles völlig von unserer glorreichen Borussia überstrahlt.

Das mag zwar auf der einen Seite schön sein und an der Beliebtheit und des Erfolgs des BVB liegen, andere Sportarten und Mannschaften außerhalb der Borussia gehen aber leider völlig unter. So steht der in der Oberliga spielende Eishockeyclub EHC trotz sportlichen Erfolges vor dem Aus. Im Fußball spielen die höchstklassigen Vereine nur in der Westfalenliga und notieren nur im Lokalsport der Zeitungen. Deshalb wollen wir Euch in den nächsten Ausgaben immer mal wieder Vereine, Highlights und Anekdoten aus der Dortmunder Fußball abseits des BVB vorstellen. Viel Spaß dabei!

Beginnen wollen wir die Reihe mit einem Verein, der den meisten zumindest vom Namen her ein Begriff sein sollte. Schreibt man einen Text über den Dortmunder Amateurfußball, so darf der TuS Eving-Lindenhorst auf keinen Fall fehlen. Beheimatet, wie der Name schon sagt, in Eving im Dortmunder Norden war der Verein wie viele Fußballvereine des Ruhrgebiets in der Mitte des 20. Jahrhunderts eng mit den örtlichen Zechen verbunden. Die Vorgängervereine des TuS, der SC Phönix Lindenhorst, gegründet 1913, und der SV Westfalia Eving, gegründet 1909, standen so z.B. den heutzutage natürlich geschlossenen aber im Stadtbild immer noch erkennbaren Zechen „Fürst Hardenberg“ und „Minister Stein“ nahe. Wer sich für die Geschichte von Dortmund und der Region bzw. für Industriekultur interessiert sollte sich beide Standorte als kleinen Exkurs mal geben.

Zurück zum Fußball: Phönix Lindenhorst und Westfalia Eving fusionierten nach Kriegsende 1945 zum neuen SuS Eving-Lindenhorst, der sich 1951 in TuS umbenannte. In der Folgezeit konnte sich der TuS sportlich behaupten und stieg 1952

unter dem heute überaus bekannten Trainer Detmar Cramer in die damals drittklassige Landesliga Westfalen auf, kam jedoch bis heute nie über diese Niveau hinaus. Nächster bekannter Name, der mit dem TuS eng verknüpft ist, dürfte Dieter Zorc sein. Der Vater von Michael Zorc, der später ebenfalls die Schuhe für den TuS Eving-Lindenhorst schnüren sollte, absolvierte 1966 als TuS-Spieler sogar zwei Länderspiele in der Deutschen Amateurnationalmannschaft.

Neben Vater und Sohn Zorc brachte der TuS in seiner Geschichte immer wieder talentierte Spieler heraus, die naturgemäß meist auch dann irgendwann bei der Borussia landeten. So entstammen u.a. auch Stefan Klos und Lars Ricken aus der Talentschmiede aus dem Norden Dortmunds um nur die zu nennen, die es wirklich bis ganz nach oben schafften. Der aus Eving stammende Kevin Großkreutz hat hingegen nie für den TuS gespielt, ist jedoch bis heute der Konkurrenz von der SG Phönix Eving verbunden. Doch auch anders herum wechselten Spieler innerhalb Dortmunds. Francis Bugri, Andre Heitmeier und Sascha Rammel kickten vor nicht allzu langer Zeit noch beim BVB. Rammel und Bugri wechselten in der Saison 09/10 zum Verein nach Eving und gehören noch heute zu den Leistungsträgern der Mannschaft.

Zwischen Süggelwald, Zechenhäusern und den Überbleibseln der Zeche Minister Stein trägt die Mannschaft, mittlerweile auf Kunstrasen, ihre Heimspiele im Eckestadion aus. Zur Zeit befinden sich die Mannschaft vor Brünninghausen, dem ASC und dem BVB aus Lünen im Mittelfeld der nun sechstklassigen Westfalenliga, hat jedoch mit über 20 Punkten Rückstand auf den Tabellen ersten SG Wattenscheid (1990-1994 übrigens in der ersten Bundesliga) nichts mehr mit dem Aufstieg zu tun.



HÖLLE

WESTFALENSTADION

SEIT 1974 UND FÜR IMMER

Hallo Borussia,

knapp 2 Wochen ist es nun her. Das Duell gegen den VfB Stuttgart, welches aufgrund seiner Dramaturgie und Atmosphäre sicherlich niemand so schnell vergessen wird. Fußball!

Nach einer 2-0 Führung unserer Borussia kann der VfB ausgleichen und netzt kurz danach gar zum 3-2 ein. Nun passiert das was unseren Tempel so berühmt und bei den Gegnern so gefürchtet macht.

Das ganze Stadion erhebt sich und von nun an entsteht der berühmte „Westfalenstadion Roar“! Bei Ballbesitz des Gegners donnert ihm ein ohrenbetäubendes Pfeifkonzert entgegen! Jeder Ballgewinn eines Borussen wird frenetisch bejubelt! Angetrieben von der Südtribüne stimmt das gesamte Stadion in die Gesänge und Schlachtrufe ein und schreit den Ball förmlich ins Tor!

Eben diesen „Westfalenstadion Roar“ gilt es am Mittwoch von Anfang und über 90 Minuten brodeln zu lassen! Jeder Borusse muss sich bewusst machen, dass wir Fans auf den Tribünen den Ausschlag geben können und welche Waffe wir sein können! Besonders in engen und wichtigen Spielen, genau so eins steht uns am Mittwoch bekanntlich bevor. Unsere Mannschaft kann und wird mit breiter Brust ins Spiel gehen. Mit gewohnt brutaler Gier nach 3 Punkten werden sie sich für die schwarz-gelben Farben zerreißen. Lasst es uns ihnen gleich tun und sie dabei gemeinsam bedingungslos unterstützen!

Für unseren Traum!

Für Dortmund!

Alles für Borussia!

TERMINE

SA. - 14.04.2012	14:00 Uhr Borussia Dortmund Amateure - TuS Koblenz
SA. - 14.04.2012	15:30 Uhr DERBY
SA. - 21.04.2012	18:30 Uhr Borussia Dortmund - Borussia Mönchengladbach
SO. - 22.04.2012	14:00 Uhr SC Verl - Borussia Dortmund Amateure
SA. - 28.04.2012	14:00 Uhr Borussia Dortmund Amateure - Borussia Mönchengladbach Amateure
SA. - 28.04.2012	15:30 Uhr 1. FC Kaiserslautern - Borussia Dortmund

HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.

WEB: www.the-unity.de / MAIL: vorspiel@the-unity.de

AUFLAGE: 1600 EXEMPLARE - KOSTENLOS

DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.